

Seleukeia Tralleis Kaisareia

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **7 (1897)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe* : Akrasos, Apollonis, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis ;

Brustbild der *Athena* und *Telesphoros* : Elaia, Myrina, Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos ;

Herakleskopf und *Telesphoros* : Elaia, Akrasos, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos, und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 1 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

6. Br. 24. — **TOMAPH** *r.*, **ΝΩΝ** *l.* Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. Π. ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC *l.* und oben, im Abschnitt **KICCOC**. Der jugendliche Flussgott *Kissos* mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfließt. Perlkreis.

A. Löbbecke. Tafel II Nr. 5.

7. Br. 31. — | . . **KOMOΔOC**. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. CTPA. ΠΑΡΘΙΩΝOC *oben*, MHNO *unten* und im Abschnitt **TOMAPH**. In einer rechtshin eilenden Quadriga *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm.

Brit. Museum. *Kat. Ivanoff* Nr. 558 ; Head, *Hist. num.* S. 554.

XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt *Seleu-*

keia nennt, und die aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts vor Chr. datiren.

1. Br. 17. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ** oben, **ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΣ** unten. Stehender *Zebustier* linkshin, Kopf von vorn. Das Ganze von einer Mäanderlinie im Kreise umgeben.

Gr. 4,27. M. S. Tafel II Nr. 7.

In *Monn. grecques* S. 363, 44 unvollständig beschrieben und irrthümlich Seleukeia am Kalykadnos zugetheilt.

2. Br. 15. — Ebenso mit **ΧΑΡΙΝΟΣ**.

Gr. 3,40. M. S.

3. Br. 17. — Ebenso mit **ΔΙΟΣ** oben, und unten (etwas undeutlich) **ΛΑΡΑΣΙΟΥ**; linkshin im Felde Monogramm. Mäanderkreis.

Dr. H. Weber. — Vgl. Mionnet III 598, 280, abgebildet bei Pellerin, *Recueil* II Taf. LXXIV 30 mit **ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ** oben, **ΔΙΟ**, vielleicht **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ**, unten, ohne Mäander; und *Suppl.* VII 462, 667 mit **ΔΙΟΣ | ΛΑΡΑ.**, nach Sestini, *Mus. Hedervar.* II S. 327, 5.

4. Br. 15. — Ebenso; statt des Mäanders in Kreisumschrift **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ ΕΥΜΕΝΟΥ** (so), ohne Stadtname.

Gr. 3,—. M. S. — Sestini, *Classes gen.* 1821 S. 114, III.

Mit dem Bilde des Zebustieres und der Mäanderlinie haben zwei andere Städte, Magnesia und Antiocheia, geprägt. Zwischen beiden lag Tralleis, das nach Plinius N. H. V 108 vormals den Namen Seleukeia geführt hatte, welche Angabe durch eine Inschrift von Tralleis mit **ὁ δῆμος ὁ Σελευκείων** ihre Bestätigung findet ¹. Die Zutheilung der obigen Münzen an Tralleis Seleukeia wird überdies durch die

¹ O. RAYET u. A. THOMAS, *Milet et le golfe Latmique* I S. 58 Anm. 4. In diesem unvollendet gebliebenen Werke ist der Geschichte von Tralleis ein bedeutender Abschnitt S. 33-116 gewidmet.

Erwähnung des Trallianischen Zeus Larasios gesichert. Den Vorschlag, Münzen mit dem Namen Seleukeia der lydischen Stadt zu geben, hat schon Sestini gemacht¹; allein das Stück mit der angeblichen Aufschrift **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ**, von dem er ausgeht, haben weder er noch andere jemals genauer beschrieben, und die übrigen Münzen, die er für Tralleis in Anspruch nimmt, gehören alle, ausser der bei Pellerin (s. oben Nr. 3), der kilikischen Stadt Seleukeia².

Nach Plinius hätte Tralleis auch Euanthia und Antiocheia geheissen. Die Nachbarschaft von Antiocheia am Mäander und das Vorhandensein von Münzen dieser Stadt aus dem 3. Jahrhundert vor Chr. lassen es indessen kaum glaublich erscheinen, dass auch Tralleis diesen Namen geführt. Das Monogramm **ANT.**, das nach Sestini auf einer der Münzen mit **ΔΙΟΣ ΛΑΡΑΣΙΟΥ** (Nr. 3) für *Ἀντιογέων* stehe³, ist wohl richtiger auf den Namen eines Magistraten zu deuten.

Zeus *Λαράσιος* ist durch andere Münzen und durch Inschriften als der vornehmste Gott der Trallianer bekannt⁴. Neben ihm ist Zeus *Εὐμενής*, der Gnädige, verehrt worden, und Beiden scheint der Zebustier heilig gewesen zu sein.

Nach dem Jahre 190 gehörte Tralleis zum Attalidenreiche, und die Stadt begann *Cistophoren* zu prägen, deren älteste als Beizeichen den Zebustier oder die Mäanderlinie oder beide zusammen zeigen⁵. Zu den neuen Varietäten, die seit Pinder's Werk bekannt gemacht worden⁶, sind die folgenden zu verzeichnen :

¹ *Lett. num.* VIII S. 96 ff.

² Es sind dies die Münzen, die MIONNET III 598, 281-284 richtig unter Seleukeia am Kalykadnos eingereiht hat.

³ *Classes gen.* 1821 S. 114 II; G. RADET, *De coloniis etc.* 1892 S. 26, 57; BURESCH, *Mith. Athen* XIX 1894 S. 107, 2.

⁴ Vgl. HOEFER u. DREXLER, *Roscher's Lexikon* II S. 1867, wo Z. 39 es nicht Kaisareia « in Bithynien », sondern « Tralleis » heissen soll.

⁵ PINDER, *Ueber die Cistophoren* S. 363, 141-143 Taf. I 11; *Mus. Hunter* Taf. LX 19.

⁶ WADDINGTON, *Fastes* S. 58-64; IMHOOF, *Monn. grecques* S. 390, 41-43; BEMBURG, *Num. Chron.* 1883 S. 189, 27-33; LÖBBECKE, *Zeitschr. für Num.* XII 1885, 339, 1; KUBITSCHKE, *Ein Quinquennium der ant. Num.* 1896 S. 40, u. s. w.

5. S. 27. — Cistophor mit ΤΡΑΑ l., zwischen den Schlangenköpfen ΣΤ. und rechts *Kopfschmuck der Isis*.

Gr. 12,50. M. S.

6. S. 28. — Mit ΤΡΑΑ l. Stern mit acht Strahlen oben, rechts *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln rechtshin.

Gr. 12,50. M. S.

7. S. 28. — Mit ΤΡΑΑ l., *Blitz* oben, rechts *Adler* mit geschlossenen Flügeln rechtshin, ΔΙΟΓΕ in kleinerer Schrift unten.

Gr. 12,40. M. S.

8. S. 29. — Mit ΤΡΑΑ l., *Blitz* oben, *Adler* wie auf Nr. 7, und unten ~~ΣΕ~~ und ΜΛ.

Gr. 12,60. Gotha.

9. S. 31. — Mit ΤΡΑΑ l., r. stehende *Tyche* mit Schale und Füllhorn linkshin und unter dieser ΥΠ.

Gr. 12,40. M. S.

10. S. 29. — Mit ΤΡΑΑ l., oben \mathcal{R} und r. Kopf des *Helios* von vorn.

Gr. 12,31. M. S.

11. S. 28. — Mit ΤΡΑΑ l., oben \mathcal{R} und r. *Mohnkopf*.

Gr. 12,70. Im Handel.

12. S. 28. — Mit ΤΡΑΑ l., r. kämpfende *Athena* rechtshin.

Gr. 12,45. Im Handel.

13. S. 26. — Mit ΤΡΑΑ l., ΑΤΤΑ oben, r. stehender *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Weintraube; rechts daneben Panther.

Gr. 12,50. Im Handel.

14. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., ΣΩΧΑρης oben, r. Kopf der *Artemis* mit Köcher rechtshin.

Gr. 12,23. M. S.

15. S. 29. — Mit ΤΡΑΛ l., ΦΙΛΙ oben, r. *Biene*.

Gr. 12,60. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII S. 461, 658 : Viertelcistophor mit den gleichen Zeichen.

16. S. 17. — Viertelcistophor mit ΤΡΑΛ l., oben ΠΤΟΛ. und r. *Dionysos* in kurzem Chiton von vorn, auf einer Basis stehend, die Rechte am Thyrsos, in der Linken Maske.

Gr. 2,30. M. S.

17. Br. 20. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.
R. ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ oben, ΑΓΡΟΙΤΑΣ im Abschnitt. *Quadriga* im Galopp rechtshin, von einer halb nackten Figur mit Scepter in der Linken geleitet; unter den Vorderfüßen der Pferde *Lyra*.

Gr. 6,—. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 463, 673/4 mit angeblich Nike im Viergespann und ΑΓΙΟΙ oder ΑΓΙΟΥ.

Eine Varietät dieser Münze mit ΑΣΚΛΑΠΟΣ, die ich in *Griech. Münzen* S. 203, 642 beschrieben, hat Mionnet IV 61, 324 nach einer falschen Lesung Cousinéry's Hyrkanis zugetheilt.

18. Br. 25. — Kopf des Zeus mit *Lorbeer* rechtshin.

R. ΒοΙΣΚοΣ r., Τ[ΡΑΛΛ]Ι im Abschnitt. *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln auf einem *Blitze* stehend. Perlkreis. Gegenstempel mit kleinem Adler rechtshin.

Gr. 9,55. M. S.

19. Br. 23. — Ebenso mit ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ r., ΤΑΥΡΙΚοΥ im Abschnitt und *Helm* vor dem Adler.

Gr. 10,50. M. S.

Ähnlich mit **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** und Stierkopf vor dem Adler Mionnet IV 179, 1034 und Mus. Hunter Taf. LX 20, und dazu das Halbstück :

20. Br. 21. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.
Ῥ. **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** *r.*, **ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ** *l.* *Dreifuss*; links daneben *Stierkopf* von vorn. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.

München. Mionnet *Suppl.* VII 464, 676.

Um 26 vor Chr. wurde Tralleis durch ein Erdbeben zerstört. Augustus half der Stadt durch Geldspenden wieder auf, und ihrem Wohlthäter zu Ehren nahm sie den Namen *Kaisareia* an¹. Unter Nero und den Flaviern fügte sie auf Münzen dem neuen Namen hin und wieder den alten bei; und nach Domitian findet man den neuen auf Münzen überhaupt nicht mehr.

21. Br. 15. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** *r.* Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **ΝΙΚΟΜ | ΗΔΗΣ** auf zwei Zeilen in einem Lorbeerkranze.

Im Handel. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 462, 668 mit anderen Typen, aber den gleichen Aufschriften.

22. Br. 18. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** *r.* Kopf der *Tyche* mit Thurmkrone rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **ΜΑΝΤΙΟC** *l.* *Weintraube* mit Laub. Perlkreis.

Dr. H. Weber, London. Tafel II Nr. 8.

23. Br. 25. — Kopf des *Augustus* rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **ΚΑΙΣΑ | ΡΕ** *l.*, **ΩΝ** und geflügelter *Hermesstab* *r.* neben

¹ STRABON 569; AGATHIAS 2, 17; MOMMSEN, *Res gestæ divi Augusti* 1883 S. 159 und 160; BÜRESCH, *Mith. Athen* XIX 1894 S. 107-118. — Wie oben gezeigt worden, hatten sich später, ebenfalls wegen der kaiserlichen Unterstützung nach einem Erdbeben, andere lydische Städte: Hierakome, Mostene, Sardeis und das aiolische Kyme Tiberius zu Ehren *Kaisareia* zubenannt.

einer *Tempelfront* mit acht Säulen. Im Giebel Adler rechts-
hin, auf den Seitenakroterien je eine Nike. Im Abschnitt
auf zwei Zeilen **MENANΔΡΟΣ** | **ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ**. Perlkreis.

Gr. 11,17. M. S.

A. Löbbecke.

24. Br. 17. — **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** *l.* Kopf des *Augustus* rechts-
hin. Perlkreis.

Ῥ. **MENANΔΡΟΣ** *l.*, **ΠΑΡΡΑΣΙΟΥ** *r.* Zwei verschlungene
Hände mit geflügeltem *Hermesstab*. Perlkreis.

Gr. 2,92. M. S. Tafel II Nr. 9. — Vgl. *Mionnet Suppl.*
VII 466, 693.

25. Br. 16. — Vs. ebenso, ohne Aufschrift.

Ῥ. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** oben, *l.* **ΝΕ** für *Μένανδρος*, *r.* **ΑΡ** für *Παρρ-*
ασίου. Derselbe Typus. Perlkreis.

Gr. 3,55. M. S. Tafel II Nr. 10.

Andere Münzen der Menandrosserie haben die Auf-
schriften **ΟΥΗΔΙΟΣ** oder **ΠΩΛΛΙΩΝ ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** um den
Porträtkopf¹. A. v. Sallet glaubte in diesem das Bildnis des
Veidius Pollio zu erkennen, wozu die beigetzten Namen
und der besondere Schnitt des Kopfes des schönen Berliner
Exemplares zu berechtigen schienen. Andere Münzen mit
dem Namen *Veidius* zeigen indessen den Kopf ganz gleich
geformt wie den unserer Münzen Nr. 23 bis 25, so dass
das Porträt der Berlinerbronze doch nur dasjenige des
Augustus, in etwas fremdartiger Auffassung oder Ausfüh-
rung, darstellen könnte. Die Annahme eines *Augustus*-
porträts ist auch um so wahrscheinlicher, als nicht nur
der Tempel einen ohne Zweifel dem *Augustus* errichte-
ten darstellt², sondern auch die Kaisareer allen Grund

¹ WADDINGTON, *Revue num.* 1867 S. 121; A. VON SALLET, *Zeitschr. für Num.* III 1376
S. 136 ff. Taf. II, 7 u. IV 1877 S. 198.

² Auf einigen Exemplaren ist der Tempelgiebel von einer *Quadriga*, wahrscheinlich mit
Augustus als Lenker, gekrönt. RAYET u. THOMAS a. a. O. S. 54/5 glaubten den Tempel als
den des *Zeus Larasics* bezeichnen zu dürfen.

hatten, auf ihren Münzen vorzugsweise den Kaiser und *κτίστῆς* durch sein Bildnis zu ehren.

26. Br. 20. — **ΣΕΒΑΣ|ΤΟΣ**. Kopf des *Augustus* rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** *l.*, **ΛΕΙΒΙΑ** *r.* Stehende *Livia* als *Demeter* von vorn, die Rechte erhoben, in der Linken Ähren und Mohn; im Felde rechts oben *Mondsichel*.

M. S.

Waddington, mit **ΛΙΒΙΑ**. Tafel II Nr. 12.

27. Br. 20. — **ΓΑΙΟΣ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ** *r.* Kopf des *Caius Caesar* rechtshin.

Ῥ. Gleichen Stempels wie Nr. 26, mit **ΛΕΙΒΙΑ**.

Löbbecke, *Zeitschr. für Num.* XII S. 339, 2, aber unrichtig mit **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ ΤΡΑΛΛ** . . . und *Artemis*.

M. S., aus anderen Stempeln und mit Gegenstempel auf dem Halse der Vs.

Mionnet II 419, 58 (Cousinéry).

28. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ** *r.* Derselbe Kopf rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ** im Abschnitt. *Colonist*, mit dem *cinctus Gabinus* und der Peitsche in der erhobenen Linken, hinter einem Ochsespann rechtshin pflügend.

M. S.

29. Br. 21. — **ΓΑΙΟΣ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ** *r.* Derselbe Kopf rechtshin; darunter Stern mit acht Strahlen.

Ῥ. Ebenso mit **ΚΑΙΣΑΡΕ**.

M. S. Tafel II Nr. 11.

München. Mionnet II 429, 59, ungenau beschrieben.

Durch den Typus der beiden letzten Münzen findet sich die Angabe des *Agathias* 2, 17, *Augustus* habe nach dem Erdbeben römische *Colonisten* nach *Tralleis* gesandt, bestätigt. Damit war indessen die Gründung einer römischen *Colonie* nicht verbunden.

Die Münze mit Drusus und Germanicus bei Mionnet IV 183, 1061 ist nicht eine Homonoiamünze von Tralleis und Sardeis, sondern eine Prägung der letzteren Stadt, die sich, wie wir oben gesehen, ebenfalls Kaisareia zubenannt hatte.

30. Br. 20. — ΗΛΙΟΣ Α | ΠΟΛΛΩΝ. Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone, Gewand und Köcher rechtshin.

Ῥ. ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ *r.*, ΤΑΛΛΙΑ (so) *l.* Cultbild der *Artemis Ephesia* mit den Tänien, von vorn.

Gr. 4,35. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 464, 679 und *Bull. de Corr. hell.* XIII 280.

31. Br. 26. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΚΤΟΣ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΑΙΣΑΡΕΩΝ *r.*, ΛΑΡΑΚΙΟΣ *l.* Sitzender *Zeus Larasios* linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Scepter.
M. S.

32. Br. 20. — ΔΟΜΙΤΙΑ *r.*, ΣΕΒΑΚΤΗ *l.* Brustbild der Domitia rechtshin.

Ῥ. ΤΡΑΛΛΙ *r.*, ΑΝΩΝ *l.* Stehende *Demeter* mit Schleier linkshin, in der Rechten Mohn und Ähren, die Linke am Scepter.

M. S.

Nach Domitian hört der Name Kaisareia auf auf Münzen zu erscheinen; dagegen ist der Doppelname *Καισαρεὶς Τραλλιανοί* nachweisbar in Inschriften nach dem Beginne des 3. Jahrhunderts¹.

33. Br. 29. — Μ. ΑΥΡΗΛΙΟΣ | ΟΥΗΡΟΣ Κ[ΑΙΣΑΡ]. Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

¹ BURESCH, *Mitth. Athen* XIX 1894 S. 113.

Ῥ. ΓΡΑ. ΑΛΥ[ΟC] l., ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ r. *Zeus Larasios* wie auf Nr. 31.

M. S. — Vgl. *Monn. grecques* S. 391, 45 mit Ἄλως.

34. Br. 36. — ΤΙ. ΑΙ. ΚΑΙCΑΡ | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des *Pius* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΥ ΓΡΑΜ oben, ΤΡΑΛΙΑΝ[ΩΝ] (so) im Abschnitt. Nackter jugendlicher *Dionysos* auf einem mit einem *Pantherweibchen* und einer *Ziege* bespannten Wagen rechtshin sitzend, mit der Linken den *Thyrsos* schulternd. Zur Linken des Gottes sitzt *Apollon*, Kopf von vorn, die *Lyra* spielend; auf der *Ziege* reitet *Eros*, die *Doppelflöte* blasend.

M. S. Wien. Ungenau beschrieben, mit angeblich ΕΠΙ ΠΟ. ΠΕΙΟΥ, bei Mionnet IV 185, 1073 nach Eckhel¹.

Tafel II Nr. 14.

Die nämliche Darstellung findet man auf einer Trallianischen Münze mit Gordian² und auf einigen von Eumeneia aus der Zeit des *Pius*³.

35. Br. 37. — Vs. ebenso.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΥ ΓΡ | ΑΜ. ΤΡΑΛΙΑΝΩΝ (so). Sitzende *Nymphe* von vorn, Kopf linkshin, das *Zeuskind* im linken Arm, mit der Linken den bogenförmig über ihr aufgeblähten *Peplos* haltend. Links neben der Fussbank stehender *Adler* von vorn, Kopf rechtshin und die Flügel schlagend. Zu beiden Seiten und hinter der *Nymphe* tanzen drei behelmte *Korybanten* in kurzem *Chiton*, mit Schwertern auf die empor gehaltenen Schilde schlagend.

M. S. Tafel II Nr. 15.

Paris. Mionnet *Suppl.* VII 472, 722 ungenau.

¹ Auch die Lesung ΠΟΠΕΙΟΥ bei LÖBBECKE, *Zeitschr. für Num.* X S. 82, 45 ist in ΠΟΠΛΙΟΥ zu berichtigen.

² MIONNET IV 192, 1114.

³ MILLINGEN, *Sylloge* Taf. IV, 58 u. a.

Die Nymphe stellt vermuthlich, wie auf ähnlichen Münzbildern von Akmonia, Apameia und Laodikeia ¹, die *Adrasteia* dar.

36. Br. 31. — Λ. ΑΥΡΗ. | ΚΟΜΟΔΟΣ. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΓΡΑ. Μ | ΕΝΑ | ΝΔΡΟΥ und im Abschnitt Spuren von ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. *Helios* und *Selene* einander gegenüberstehend. Die Göttin im Doppelchiton und mit der Mondichel an den Schultern, rechtshin, in der erhobenen Rechten und in der gesenkten Linken je eine Fackel (?). *Helios* mit Strahlenkrone und der Chlamys über dem Rücken, linkshin, in der gesenkten Rechten ebenfalls eine Fackel (?), die Rechte am Scepter.

M. S. Tafel II Nr. 13. Aus der Sammlung de Moustier, Katalog 1872 Taf. III 1964.

Die nämliche Gruppe, mit der Beischrift ΗΛΙΟΣ ΣΕΛΗΝΗ, findet sich auf Münzen von Tralleis mit Pius dargestellt ².

37. Br. 18. — ΑΥ. Κ. Μ. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙ | ΝΟΣ. Kopf des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΤΡΑΛ | ΛΙΑΝΩΝ. Stehender *Eros* den Bogen abschießend.

M. S.

38. Br. 37. — ΑΥΤ. Κ. Γ. ΙΟΥΛ. ΟΥΗ. ΜΑΙΜΕΙΝΟΣ. Brustbild der Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΓΡ. Α[Υ]Ρ. ΦΑΙ | Δ | ΡΕΙΟΥ Α. ΤΡΑΛΛ und im Abschnitt ΙΑΝΩΝ. Stehende *Aphrodite* mit entblösstem Oberkörper rechtshin, die Arme an die Schultern des vor ihr stehenden nackten *Ares* legend. Dieser, von vorn, wendet

¹ IMHOFF, *Jahrb. des arch. Inst.* III 1888 S. 290, 2 Taf. 9, 19; BABELON, *Rev. Num.* 1891 S. 38 nennt die Göttin mit dem Zeuskind Rea Amaltheia oder Kybele.

² MIONNET V 400, 426 : irrthümlich Tripolis in Phönizien zugetheilt; Samml. A. LÖBBECKE.

den Kopf der Göttin zu, hält die Rechte gesenkt, und den Schild am linken Arm. Rechts daneben auf dem Boden, der *Panzer*.

M. S. Tafel II Nr. 16.

Andere Darstellungen dieser Gruppe auf Münzen habe ich *Griech. Münzen* S. 141 verzeichnet.

39. Br. 22. — ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΝΤ. ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΤΡΑΛΛΙ | ΑΝΩΝ. Die dreigestaltige *Hekate* mit Kalathos auf den Köpfen und mit Fackeln in den Händen.

M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 477, 747 mit angeblich « trois Furies avec poignards ».

40. Br. 30. — ΙΟΥ. CΑΒ. Τ | ΡΑΝΚΥΛ[ΑΙΝΑ]. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Ῥ. ΕΠ. Ρ. ΦΙΛΙΠΠΟΥ | ΚΕΝΤΑ. ΤΡΑΛΛΙ und im Felde linkshin ΑΝΩΝ. Schreitende *Athena* linkshin, Nike auf der Rechten, Speer und Schild in der Linken.

M. S.

41. Br. 28. — ΑΥΤ. Κ. ΠΟ. ΛΙΚΙΝ. ΒΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΠ. Ρ. ΤΑΝ. ΡΗΤΟΡΙΚΟΝ ΤΡΑΛΛΙΑ | ΝΩΝ. Die *Charitengruppe*.

M. S.

42. Br. 27. — Vs. gleichen Stempels.

Ῥ. ΕΠΠ. Ρ. ΤΙΒ. ΚΛ. ΑΡΤΕΜΑ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Stehende *Athena* linkshin, die Rechte auf dem vor ihr stehenden Schild, die Linke am Speer.

M. S.

43. Br. 30. — ΠΟ. ΛΙΚΙΝΝΙ. | ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ Κ. Brustbild des Cäsars Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΠ ΓΡ. ΑΥΛ. ΤΑΝ. ΚΟΡΙΝΘΟΥ ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ. Schreitende *Nika* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 193, 1123.

Der Vorname ist **ΑΥΛΟΣ**, der Gentilname hier und Nr. 41 auf Tannonius, Tanusius oder ähnlich zu ergänzen.

Die zwei folgenden Münzen datiren etwa aus der Zeit Gordian's :

44. Br. 33. — **ΚΛΑΥΔΙ | Α ΒΟΥΛΗ**. Brustbild der *Βουλή* mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. [**ΕΠΙ Ρ**] **Μ. ΑΥΡ. ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ ΤΡΑΛ** und im Abschnitt **ΙΑΝΩΝ**. Gruppe der drei *Heilgötter*: Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin stehend; ihr gegenüber Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt, und zwischen beiden Telesphoros von vorn.

M. S. Tafel II Nr. 17.

45. Br. 33. — Vs. gleichen Stempels.

Ῥ. **ΕΠΙ Ρ. Μ. ΑΥΡ. ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΥ [ΤΡΑΛΛ]** und im Felde linkshin, **ΙΑΝΩΝ**. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn linkshin.

M. S. *Griech. Münzen* S. 247, 815. Tafel II Nr. 18.

Obgleich auf der letzten Münze der Einwohnername ein anderer als **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ** zu sein scheint, so ist doch nur dieser möglich, wie bereits Kubitschek richtig vorausgesetzt hat¹. Aus Inschriften des 3. Jahrhunderts geht hervor, dass der Gemeinderath von Tralleis den Namen *Κλαυδία βουλή* führte².

Die Münze mit dem Bildnisse Gordian's, auf der Sestini *Lett. num.* IX 56 Taf. III 15 **ΤΡΑΛΛΙ. ΙΩΝΩΝ** gelesen hat, zeigt einfach **ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ**. Das angebliche erste Jota ist ein Theil der Thyrsostänie, das erste Omega ein **Α**.

¹ *Monatsbl. der Num. Ges.* Wien 1894 Nr. 129 S. 46.

² *Mith. Athen* VIII S. 321 u. 329, XIX S. 112.